

Ein entscheidendes Urteil über:

Das Gymnasium von St. Jürgen

Die Literatur, Heft 11, August 1925, schreibt: „Max Dreyer, der Kämpfer für Freiheit des Geistes, mit der herben Romantik seiner Pommerschen Küste und ihres Menschentums, setzt sich in seinem neuen Roman „Das Gymnasium von St. Jürgen“ wieder ein für innerliches Gesundsein, wirkliches Vorschreiten. Er singt uns kein politisch Lied, er will, daß die Jugend, daß das Volk atmet, selbst im Sturm. So pfeift der Ostwind in allerlei Philistertum, das diesmal im Gefolge der Revolution stolziert. Was dem St. Jürgener Gymnasium sich als Schulreform aufdrängt, ist Phrase, Lüge, Zersetzung. Sie muß an sich und in sich scheitern. Lebendig aber bleibt, was eigenwüchsiges Leben birgt. So werden die Schicksale der Schule und all ihrer Menschen zum Symbol, zum zukunftsstarken Glauben des Dichters an sein Volk, daß er in seinen Einzelgestalten mit bildnerischer Plastik und in oft sturmhafter, bewegter Handlung uns vor die Augen stellt.“ (Franz Lüdke.)

Z

E. Staackmann Verlag / Leipzig

Z

Nach den eingegangenen Bestellungen wurde soeben versandt:

Gesetz über die Ablösung öffentlicher Anleihen

vom 16. Juli 1925

Textausgabe mit ausführlicher Einleitung und mit Erläuterungen

von

Dr. Carl Heinrich

Staatssekretär z. D., Berlin.

Preis kart. 4.50 M.

Bar 33 1/2 % und 9/8

Das Gesetz wird für alle, die alte Anleihen besitzen, von großem Interesse sein, insbesondere aber für diejenigen Stellen, die an der Durchführung mitzuwirken haben, und zwar für die Banken, Sparkassen, Finanzämter, Fürsorgestellen usw. sowie auch für das Privat-Publikum, welches Anleihen besitzt, hohe Bedeutung haben. Die von berufener Seite bearbeitete Ausgabe führt in zuverlässiger Weise in das Gesetz ein, so daß jedem, der sich mit diesem Rechtsgebiet genau vertraut machen will, diese handliche Ausgabe willkommen sein wird.

Bei dem großen Absatzgebiet sind leicht viele Partien abzusehen. Ich bitte, sofort und reichlich zu verlangen.

Da die Nachfrage sehr stark ist, kann ich zunächst nur bar liefern.

Z

Bettel anbei

Z

Berlin W 9, Linkstraße 16.

Franz Bahlen.